

## Trotz Sieg im Heimspiel – Thun ist unter Druck

**UNIHOCKEY** Erst hatte der UHC Thun die Playout-Serie gegen Chur mit einem Heimsieg ausgeglichen, geriet aber tags darauf wieder in Rückstand.

Auf der Tribüne wird geklatscht, und auf dem Spielfeld geht es richtig zur Sache. Die letzten 2 Minuten des dritten Drittels sind angebrochen, und die Stimmung in der gut gefüllten MUR-Halle kocht hoch. Der UHC Thun und die Gäste aus Chur liefern sich im vierten Spiel des Playouts einen echten Schlagabtausch. Keines der beiden Teams schafft es allerdings, das Spiel in letzter Sekunde für sich zu entscheiden, und so geht es in die Verlängerung. Der spannenden Schlussphase waren aber auch schon hitzige Anfangsminuten vorausgegangen. Die ersten 20 Minuten gehörten den Gastgebern. Die Führung der Thuner nach gut 14 Minuten war also nichts als die logische Folge. Der zweite Durchgang begann dann jedoch nicht mehr so, wie der erste aufgehört hatte. Die tollen Zuspiele und

Kombinationen vor das Churer Tor blieben mehrheitlich aus. Chur wusste dies auszunutzen und glich nach gut 25 Minuten zum 1:1 durch Rieder aus. Das 1:2 in der 38 Minuten erinnerte dann an vergangene Spiele, in denen es den Thunern ebenfalls nicht gelang, die Führung zu verteidigen oder weiter auszubauen. «Es ist sehr schade, dass wir den Drive aus dem ersten Drittel nicht auch in das folgende mitnehmen konnten», sagte Captain Jonas Wettstein. Im dritten Drittel brauchte es dann viel Geduld und Ruhe. Nach 53 Minuten fiel dann endlich der Ausgleich. Captain Jonas Wettstein fasste sich ein Herz und spodierte den Ball in den linken oberen Winkel.

### Niederlage am Sonntag

Keuchend und mit schweren Beinen traten die Mannschaften dann zur Verlängerung an. Es war zwar nicht ganz so viel Energie mehr drin wie noch in der regulären Spielzeit, doch nach 63 Minuten setzten die Thuner zu einem schnellen Gegenstoss an. In der Angriffszone legte Wettstein den Lochball quer auf Alexander Frey, dieser hämmerte den Ball an Goalie Furrer vorbei in die Maschen und bescherte damit seiner Mannschaft den Sieg und den 2:2-Ausgleich in der Serie. «Der heutige Sieg war enorm wichtig, auch für unser Selbstvertrauen», konstatierte Wettstein nach der Partie.

Getrübt wird die tolle Leistung der Thuner vom Samstag durch die Niederlage im fünften Spiel am Sonntag. Die Bündner siegten zu Hause 6:4 und konnten die Führung in der Serie (best of 7) wieder ausbauen. Ein Sieg im nächsten Heimspiel ist für die Thuner also unumgänglich.

Julian Seidl



Tim Aebersold

Foto: Walter Dietrich



**Physisch überlegen:** Irina Wenger (Schwendibach) verteidigte an den BO Junior Open nach hartem Kampf im Final ihren Turniersieg aus dem Vorjahr.

Foto: Walter Dietrich

## Titel bleiben im Oberland

**TENNIS** An den regionalen Juniorenmeisterschaften in Heimberg vermochten sich unter anderem Irina Wenger und Joël Meylan positiv in Szene zu setzen.

Mit Valentina Ryser weilte das grösste Oberländer Tennistalent vergangene Woche in Thailand. An einem internationalen Nachwuchsturnier überstand die amtierende U-18-Schweizer-Meisterin die Qualifikation; ihr Ziel ist es, spätestens im nächsten Jahr an den Grand Slams der Junioren teilnehmen zu können. Derweil vermochten sich an den BO Junior Open, den auch für Auswärtige geöffneten regiona-

len Meisterschaften in Heimberg, andere in den Vordergrund zu spielen. In der U-14-Kategorie setzte sich die bald 13-jährige Irina Wenger (Schwendibach) nicht zuletzt dank konditioneller Vorteile im hart umkämpften Final gegen ihre aus dem Kanton Solothurn stammende Konkurrentin durch. Das Mitglied des Nachwuchskaders von Swiss Tennis, welches vor Jahresfrist mit der Landesauswahl an der Teameuropameisterschaft die Bronzemedaille gewonnen hatte, machte einen weiteren Schritt Richtung Aufstieg in die R1-Klasse, der höchstmöglichen regionalen Rangierung. Zumindest nahe dran an der R1-Klas-

sierung ist Joël Meylan; das U-16-Turnier entschied er mit einem Finalsieg gegen den Romand Hugo Ouzilou problemlos für sich. Vorab mit dem Aufschlag sorgte der 14-Jährige, der ab Mai mit dem 1.-Liga-Team des TC Steffisburg die Interclub-Meisterschaft bestreiten wird, für die Differenz.

Im Endspiel unterlegen war Eray Ömür Meryem (U-12). Seine guten Leistungen in den letzten Wochen aber bleiben nicht unbelohnt: Ende April wird er im nationalen Leistungszentrum von Swiss Tennis in Biel vorspielen und sich für die Aufnahme in ein überregionales Kader empfehlen dürfen. *phr*

## Niederlage und Sieg

**HANDBALL** Die Frauen von Rotweiss Thun haben bei NLA-Leader Spono Nottwil 21:28 verloren. Das Team wurde von Assistenztrainer Jürg Stender gecoacht, da Cheftrainer Peter Bachmann wegen einer Sperre auf der Tribüne sass. Topskorerin Lucia Weibelova hatte die Gäste zum einzigen Mal in der 36. Minute in Führung gebracht (16:15). Die Partie war die Hauptprobe für den Cuphalbfinal vom 28. März an gleicher Stätte.

In der NLB der Männer feierte Steffisburg den sechsten Sieg im siebten Spiel des Jahres. Als Tabellenzehnter hat der TVS nun schon vier Zähler Reserve auf einen Abstiegsplatz. Die Oberländer korrigierten beim favorisierten Stäfa einen 0:4-Fehlstart rasch und eindrucklich. Am Ende besiegten sie die Zürcher mit 39:31. *dkt/yd*

## Bomo ist gescheitert

**EISHOCKEY** Bomo Thun hat nach der dritten Niederlage im NLA-Playoff-Halbfinal auswärts gegen Lugano (1:5) sein grösstes Saisonziel verpasst. Der Finalinzug blieb den Tessinerinnen vorbehalten, die sich seit 2005 15-mal in Folge für den Final qualifiziert und dabei sechs Meistertitel gewonnen haben. Während Lugano ein Viertel seiner Tore in Überzahl schoss, blieben die Thunerinnen in 12 Anläufen ohne einen einzigen Powerplay-Treffer. Nach der Silbermedaille im Cup bleibt den Thunerinnen im kleinen Final gegen Reinach noch die Chance auf eine Bronzemedaille. *dm*